

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 306.

Dienstag den 2. November.

1858.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. November d. J. wird der vierte Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Finanzgesetze vom 12. August d. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit **Zwei Pfennigen** von jeder Steuer-Einheit zu entrichten ist.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge **spätestens binnen 14 Tagen** nach gedachtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, executivische Zwangsmittel gegen die Restanten sofort eintreten müssen.

Zugleich wird noch bemerkt, daß unserer Bekanntmachung vom 18. August d. J. zufolge die städtischen Schoss- und Communalgefälle für diesen Termin unerhoben bleiben.

Leipzig, den 30. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung,

die Forterhebung der zeither zur Kriegsschuldentilgungscasse fließenden Abgaben betr.

Auf unser unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten an die Königliche Hohe Staatsregierung gerichtetes Gesuch, die Forterhebung der zeither zur Kriegsschuldentilgungscasse fließenden Abgaben, jedoch mit Ausnahme der bereits mit dem 1. November d. J. in Wegfall kommenden Getraidegebühren und der in Abtheilung I. und II. des Leihcassentarisfs verzeichneten Consumtionssteuern, zunächst noch auf die Monate November und December d. J. gestatten zu wollen, hat das Königliche Hohe Ministerium des Innern laut Verordnung der Königlichen Hohen Kreis-Direction allhier vom 27. d. Mts. diese erbetene Genehmigung erteilt.

Demzufolge werden zunächst noch während der gedachten Zeit der Wechselstempel, das sogenannte „grüne Buch“ und die in Abtheilung III. des Leihcassentarisfs aufgeführten Consumtionsabgaben von uns forterhoben werden.

Wir machen dies hierdurch zur Nachachtung der Abgabepflichtigen mit der Weisung bekannt, daß die auf diese forterhebenden Steuern bezüglichen Bestimmungen in voller Geltung verbleiben und unsere Einnahmen und Aufsichtsbeamten zu deren strenger Beobachtung und Ueberwachung von uns angewiesen worden sind.

Leipzig, den 30. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1859 betr.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind am 15. December 1858 daselbst aufgenommen werden zu können, von ihren Vätern und Erziehern von jetzt an bis spätestens dem

15. December d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden, und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzuliegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingimpft worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, den 14. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung,

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. November 1858 bis auf Weiteres ist nach dem neuen Landesgewicht:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister Kern, Schützenstraße Nr. 5/6;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei dem Bäckermeister Gentschel auf dem Brandopferst.

III. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige

bei den Bäckermeistern
 Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,
 Raubardt I, Zeiger Straße Nr. 4,
 Schatz I, Schützenstraße Nr. 21,

und bei den Landbrodbäckern

- N^o 2. Rittel,
- 6. Jope,
- 7. Schichtholz,
- 8. Deperade,
- 9. Joachim,
- 11. Heinrich,
- 12. Anoll,
- 16. Päs,
- 17. Seidel,
- 18. Dettler,
- 24. Junghanns,
- 25. Riedel,
- 26. Klepzig,
- 31. Schmidt,
- 32. Bender,

- N^o 34. Reichmann,
- 36. Kleeberg,
- 37. Reinhardt,
- 38. Buchmann,
- 40. Schwarzburger,
- 42. Reinhardt,
- 43. Schulze,
- 47. Richter,
- 49. Biermann,
- 51. Melzer,
- 57. Wand,
- 58. Steude,
- 60. Ermer,
- 70. Einz,
- 71. Göse,

- N^o 73. Kramer,
- 74. Städter,
- 80. Erner,
- 84. Schumann,
- 85. Bärthold,
- 87. Ponickau,
- 92. Wagner,
- 93. Müller,
- 94. Junger,
- 96. Goldschmidt,
- 97. Günther,
- 99. Schneider,
- 101. Trautmann,
- 102. Freiburger,
- 106. Poppe;

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
 Frißsche, Gerberstraße Nr. 20,
 Graßhof, Ulrichsgasse Nr. 5,

Seiffinger, Nicolaisstraße Nr. 21,
 Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 63,

in der Brodbäckerei des St. Johannishospitals
 und bei den Landbrodbäckern

N^o 4. Volter, N^o 14. Sander, N^o 20. Kreyer, N^o 62. Schladiß.

Leipzig, den 1. November 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 R o d.

Gerutti.

Leipzigs bedrängte Zeiten.

(Fortsetzung aus Nr. 303 d. Bl.)

Kurz nach Ostern 1524 schickten 104 Bürger eine Bittschrift an den Rath des Inhalts: „Er wolle Herrn Anders, den Prediger im Nonnenkloster zu St. Georgen vor dem Petersthor, weil er das Wort Gottes rein und lauter predige und zu keinem Aufbruch Anlaß gebe, stets zum Gehorsam gegen die Obrigkeit vermahne, in der Stadt zu St. Nicolai oder Thoma zu einem Prediger verordnen, dem sie Sold und Unterhalt verschaffen wollten.“ Der Rath sandte diese Petition an den Herzog, welcher sie aber in Ungnade aufnahm und die Petenten abschläglich beschied mit der Bemerkung: „Sie hätten Prediger genug in allen Kirchen, auch er sei nicht gewillt, ihnen lutherische Prediger zu bestellen.“

Der Herzog sah in der Reformation den Verfall der Sitten, das Aufhören des Gehorsams gegen die Obrigkeit, kurz die Auflösung aller staatlichen und gesellschaftlichen Bande. Er betrachtete die Reformation weniger von der religiösen als von der politischen Seite, und darum hielt sich der Herzog für verpflichtet, Leib und Leben daran zu setzen, um der weiteren Ausbreitung der Reformation Schranken zu setzen. Ueber die gänzliche Sinnesänderung des früher doch so strenggläubigen Leipzig war der Herzog aufs Höchste erbittert. Nächst diesem war ihm Wittenberg, welches er als den Heerd der neuen Ketzerei betrachtete, ein Dorn im Auge, denn hier fanden auch außer den Studenten viele Leipziger Bürger mit ihren Familien, die Auswanderung aus der Heimath dem Glaubenszwang vorziehend, gastfreie Aufnahme. Besonders waren es vornehme Bürger und reiche Kaufleute, welche theils freiwillig, theils gezwungen die Stadt verließen, wodurch die Blüthe und der Wohlstand derselben einen empfindlichen Stoß erlitten. Eben so streng wurde das Verbot der Schriften über die neue Lehre gehandhabt. 1524 wurde sogar der Buchhändler Johannes Hergott, welcher heimlich lutherische Bücher in die Stadt gebracht hatte, auf dem Markte enthauptet und die bei ihm vorgefundenen Bücher öffentlich verbrannt. Einem andern Einwohner, welcher über die Vergehen der Geistlichkeit gegen das Ekklesiastat gespöttelt hatte, wurde auf öffentlichem Markte die Zunge aus dem Halse gerissen und auf einen Block genagelt.

Unter solchen Umständen war die Stimmung der Bürger eine sehr gedrückte, und es war nicht zu verwundern, daß sich einige von ihnen verleiten ließen, mit Thomas Münzer, dem Anführer der rebellischen Thüringischen Bauern, zu conspiriren, ihm die Thore zu öffnen, den Rath, die Priesterschaft und die Vor-

nehmsten der Universität umbringen zu wollen, um sich aus dieser peinlichen Lage zu befreien. Dem Herzog, welcher eben mit den beiden Prinzen Johann und Friedrich im Felde lag, um den Bauernaufbruch zu dämpfen, wurde der Anschlag verrathen. Er eilte deswegen mit seinen beiden Söhnen nach Leipzig und hielt über die Verräther ein strenges Blutgericht. Acht Bürger fielen durch das Schwert des Nachrichters und funfzehn andere wurden gestäubt und des Landes verwiesen. Tags darauf, am Johannistag 1525, ließ der Herzog den Rath und die ganze Bürgerschaft auf das Schloß vor sich fordern und durch seinen Kanzler Pistorius eröffnen, daß noch 300 Bürger, die es mit der aufrührerischen Rotte gehalten, auf dem Verzeichniß stünden, der Herzog ihnen aber gnädigst das Leben schenken wolle. Sie wurden in's Gefängniß geworfen, jedoch nach einiger Zeit auf Fürsprache wieder frei gelassen. Die übrige Bürgerschaft wurde zum Gehorsam gegen die Obrigkeit ermahnt. Unter den Verschwörern wurde auch ein Klosterbruder und ein anderer Geistlicher gefunden, welche dem Bischof von Merseburg zur Bestrafung überantwortet wurden. Bei dieser Gelegenheit wurden noch zwei andere Bürger, welche der lutherischen Lehre verdächtig waren und bei denen man evangelische Schriften vorgefunden, auf dem Markte hingerichtet, ferner zwei Magister der geistlichen Gerichtsbarkeit zu Merseburg übergeben und mit lebenslänglichem Gefängniß bestraft.

In der Nähe Leipzigs gab es verschiedene Ortschaften, welche dem Kurfürsten von Sachsen (dem Better Georgs), einem der eifrigsten Anhänger und Beschützer des Lutherthums, lebenspflichtig waren, so z. B. Eilenburg, Taucha, Holzhausen, wo das reine Evangelium in deutscher Sprache frei und ungehindert verkündet werden durfte. Letzterer Ort, so wie das in der Nähe gelegene frühere Antonier-Kloster „Zur Eiche“*) waren, nachdem der Kurfürst die Mönche vertrieben und 1530 einen lutherischen Pre-

*) Die „Eiche“ soll (nach Pfeiffer) früher ein Opferort der heidnischen Sorben-Wenden gewesen sein. Nach der Bekehrung derselben wurde dieser Ort auch noch ferner für heilig gehalten und Messe daselbst gelesen. Mehrere Wunder, welche ein dort aufgehängtes Marienbild bewirkt haben soll, brachten die Eiche in großen Ruf und sie wurde bald ein sehr besuchter und einträgliches Wallfahrtsort, so daß von den gelösten Summen bald eine schöne große Kirche gebaut werden konnte. 1497 ließen sich die Antoniermönche daselbst nieder, verkauften aber 1525 das Kloster an den Ritter Hans von Minkwitz um 9000 Gulden, ungerichtet des Viehes, Geräthes und Getreides. Die Mönche erhielten einige Hundert Gulden zu nothdürftiger Unterhaltung ihres Lebens und zerstreuten sich. Die große Orgel und die der Kirche zugehörigen Bücher sollen damals nach Leipzig an die Thomaskirche verkauft worden sein.

diger, Johann Pseffinger, später Superintendent zu Leipzig, daselbst angestellt hatte, die Wallfahrtsorte der Leipziger, welche das Abendmahl in beiderlei Gestalt genießen und eine rein evangelische Predigt hören wollten.

Die strengen Maßregeln des Herzogs erfüllten weder den beabsichtigten Zweck, noch genügten sie dem Bischof von Merseburg; im Gegentheil mußte dieser zu seinem großen Verdruss sehen, daß das Lutherthum immer mehr an Ausbreitung gewann. Er traf deshalb mit dem Herzog Georg in Leipzig zusammen, um diesen zu noch größerer Strenge gegen die Abtrünnigen zu ermahnen. Doch kurz nach seiner Heimkunft starb dieser unversöhnliche Gegner des Lutherthums plötzlich am Schlagfluß am 23. März 1527, ohne daß jedoch durch dessen Hintertritt die Verfolgungen im mindesten nachgelassen hätten, trotzdem daß 1530 auf dem Reichstag zu Augsburg den Evangelischen, welche von da ab den Namen Protestanten erhielten, freie Religionsübung zugesagt worden war und Kurfürst Johann von Sachsen dem Kaiser und den Reichsständen die evangelischen Glaubensartikel (unter dem Namen Augsburger Confession bekannt) übergeben hatte.

Als Herzog Georg die Wallfahrten der Leipziger lutherisch Gesinnten nach Holzhausen und Eiche erfuhr, ließ er an die Universität und den Rath den Befehl ergehen, diesem Auslaufen allen Ernstes zu steuern. Eine ständige Inquisition hatte die Aufgabe, Alle, welche auswärtige lutherische Kirchen besuchten, so wie auch die heimlichen Lutheraner auszukundschaften und sie vor ihr Gericht zu stellen. Wie tief der protestantische Geist bei der Leipziger Bürgerschaft Wurzel gefaßt hatte, ersah das aus herzoglichen Räten, theologischen Universitäts- und Rathsmitgliedern zusammengesetzte Gericht nur zu bald. Offen und ohne Scheu bekannten sich Männer wie Frauen zu Anhängern Luthers und nahmen die Strafe der Verbannung aus der Heimath lieber hin, als daß sie ihren Glauben verläugnet hätten, nur baten sie um einen kurzen Aufschub der harten Maßregel, bis sie ihre Angelegenheiten geordnet haben würden. Es waren Leute der verschiedensten Classen und Verhältnisse, Handwerker, Kaufleute, Gelehrte, Künstler, und die Geschichte hat uns die Namen dieser treuen Bekenner aufbewahrt. Antworten wie: „Christus gebietet das heilige Abendmahl unter zweierlei, der Papst aber unter einerlei Gestalt zu nehmen, darum wisse er Gottes Gebot nicht zu verlassen und des Papstes Gebot zu halten“, oder: „Auch er bekenne allhier, daß er ein solcher wäre, der das Sacrament in beiderlei Gestalt nach Christi Befehl empfangen hätte, und wo ihn Fürstliche Gnaden oder der Rath nicht leiden könnte, wäre er bereit, nicht allein die Stadt, sondern auch das Land zu räumen“, überzeugten die Richter bald, daß hier nur zu strafen, aber nicht zu bessern sei.

Hierauf erging der gemessene Befehl, die Ungehorsamen auszuweisen, und die, so diesem Befehl nicht freiwillig Folge leisteten, durch die Stadtknechte hinausbringen, und wenn dieses noch nicht helfe, mit Ruthen hinaus peitschen zu lassen.

Um die Stadt gründlich von den Lutheranern zu reinigen, mußten die Beichtväter ihren Beichtkinder bei der österlichen Communion Lösungszeichen geben, und wer nach dieser Zeit von den in den Häusern nachsuchenden Stadtknechten ohne solches Zeichen befunden wurde, wurde als Ketzer betrachtet und ins Gefängniß geworfen oder ausgewiesen. Denen, welche auf dem Sterbebette das heil. Abendmahl in beiderlei Gestalt begehrten, wurde nach ihrem Ableben ein ehrliches Begräbniß verweigert und sie auf dem Anger des Nachrichters begraben; aber auch hier tröste der protestantische Geist der Verfolgungs- und Verkehrungswuth der Römlinge. Das Volk folgte den Leichen in größerer Anzahl und sang die deutschen Lieder andächtiger als bei den sogenannten ehrlichen Leichen.

Einige Leipziger Bürger wandten sich in ihrer großen Seelenangst an Luther mit der Gewissensfrage: „Ob man mit gutem Gewissen einerlei Gestalt des Sacraments unter dem Schein beiderlei Gestalt empfangen möge?“ Die Verordnung wegen des österlichen Beicht- und Communionzeichens drängte sie zwar zu dieser Ausflucht, doch hatten sie sich in Luther stark getäuscht. Der Glaubensheld sandte ihnen eine von ihm unterschriebene Antwort, in welcher er sie zum Ausharren und zur Geduld ermahnte, ihr Ansinnen aber unbedingt verwarf. „Wer das berichtet und in seinem Gewissen für Gottes Wort und Ordnung hält, daß beiderlei Gestalt recht sei, der soll ja bei Leib und Seel nicht wider solch sein Gewissen, das ist wider Gott selbst, handeln“, heißt es in diesem Schreiben. Den Herzog Georg behandelt er darin auch nicht sehr glimpflich: „Nun aber Herzog Georg auch sich

untersteht, die Heimlichkeit des Gewissens zu erforschen, wäre er wohl werth, daß man ihn betröge als einen Teufelsapostel, wie man immer mehr thun könnte, denn er hat solch Förderns nicht Recht noch Fug und sündigt wider Gott und den heiligen Geist.“ Diese Epistel wurde unter der Bürgerschaft verbreitet und kam zuletzt auch vor die Obrigkeit, welche Luther darauf als einen Aufwiegler und Aufrührer beschuldigte. Der Brief war nicht von Luther selbst geschrieben, obwohl er seine Unterschrift trug; deshalb suchte der damalige Leipziger Bürgermeister Wolf Wiedemann in einem zwar höflichen, aber schlaue abgefaßten Schreiben an Luther über die Authenticität Gewißheit zu erlangen; Luther, den Zweck wohl erkennend, antwortete derb und unerschrocken: „... Auf euer Bitte und Begehrt ist wiederum meine Bitte und Begehrt, wollet mich verständigen, wer euch geheissen und bewegt hat, solchen Brief an mich zu schreiben, ob es der Pfarrer zu Eöln, oder der Meuchler zu Dresden, oder euer Junker Herzog Georg gethan habe, alsdann sollt ihr Antwort kriegen ein voll eingedrückt und überhäuftes Maß, ob Gott will, dann euch zu dienen bin ich willig.“

Herzog Georg, durch solche Auslassungen Luthers immer mehr gereizt, beschwerte sich nun bei seinem Vetter, dem Kurfürsten Johann Friedrich, über Luther und begehrte dessen Bestrafung. Obwohl der Kurfürst seinen Schützling nicht so behandelte, wie es sein Vetter gern gewünscht, so ermahnte er ihn doch ernstlich, von weiterem Vorschreiten in dieser Weise gegen seine Verwandten und deren Diener abzustehen. Luther fand sich hierauf veranlaßt, eine Rechtfertigung zu schreiben, in welcher er den Vorwurf des Aufwiegelns und Aufrührertums entschieden zurückweist. Er bekennt sich darin auf seine eigenen Schriften, in welchen er Thomas Münzers Aufrührer gestraft, auf des Kaisers und des ganzen Reichs Zeugniß, daß seine Lehre nicht aufrührerisch sei, und entschuldigt den gegen den Herzog gebrauchten Ausdruck „Teufelsapostel“ damit, „daß er ihn nicht gethan habe, um seine Fürstliche Ehre und Majestät zu lästern, sondern in göttlichem Eifer um der Bedrängten willen.“ Er erinnert daran und beklagt sich über Undank, „da er doch der Obrigkeit Ehre und Hoheit wider die eingetragene Schimpfung gerettet.“ Seine Worte sind derb und charakteristisch: „Woher, wo ein Dank um die verfluchte schändliche Welt zu verdienen wäre, und ich Dr. Martinus sonst nichts guts gelehrt noch gethan hätte, denn daß ich das weltliche Regiment oder Obrigkeit so erleuchtet und gezieret habe, so sollten sie doch des einigen Stück halben mir danken und günstig sein, weil sie allesamt, auch meine ärgsten Feinde, wohl wissen, daß solcher Verstand von weltlicher Obrigkeit unter dem Papstthum nicht allein unter der Bank gelegen, sondern auch unter aller stinkenden, lausigen Pfaffen, Mönchen und Bettler Füßen hat müssen sich drücken und treten lassen. Seit der Apostel Zeit hat noch kein Doctor noch Scribent, kein Theologus noch Jurist so herrlich und kläglich die Gewissen der weltlichen Stände bestätigt, unterrichtet und getröstet, als ich gethan habe durch sondere Gnade Gottes, das weiß ich fürwahr. Denn auch St. Augustinus und Ambrosius (die doch die besten sind in diesem Stücke) mir nicht gleich hierin sind, des rühme ich mich, Gott zu Lob und Dank, dem Teufel und allen meinen Tyrannen und Feinden zu Leid und Verdruss, und weiß, daß solcher Ruhm wahrhaftig und beides für Gott und der Welt muß bekannt sein und bleiben, sollten sie auch toll und thöricht darüber werden!“

Ueber dreihundert Familien hatten nach und nach Leipzig verlassen. Nach der letzten Communicationszeichen-Inquisition waren es allein 80 Familien mit gegen 800 Köpfen, welche mit einem Male in der Fremde sich eine neue Heimath suchen mußten. Luther, nachdem er dies erfahren, sendete ein neues Trostschreiben an die Leipziger, in welchem er die Päpstlichen durchaus nicht schont. Es heißt darin: „Es ist mir wahrlich leid für die feine Stadt Leipzig, für das feine Land und für viele feine Leute, denn es ist einem christlichen Herzen der Stadt Leipzig Name igund schrecklich zu hören und ihre Gestalt jämmerlich anzusehen um des angehörten Greuels willen, daß der ganze Christus mit seiner Gnaden drinnen so schändlich gelästert, dazu noch verfolgt und alle päpstliche, mönchische, teuflische Greuel und Irrthum bestätigt werden, wider ihr eigen Gewissen.“

Die Katholischen nahmen sich ihrerseits Luther gegenüber auch kein Blatt vor den Mund; in ihren Schriften, so wie von den Kanzeln herab ließen sie es an Lästerungen und Schimpfreden durchaus nicht fehlen. Ein Licentiat Kos nannte in seinen in Leipzig gehaltenen Predigten Luther den schwarzen Teufel, seine Zuhörer die schwarze Rotte und sein Evangelium das schwarze

Evangelium. „Da er nun einmal aufs beftigste tobte, fällt er auf der Kanzel nieder und kann nicht mehr reden, wird heim getragen, brüllt wie ein Ochse und stirbt also“, erzählt der Chronist Vogel nach des Superintendenten zu Drebuff Jacob Weber „historischen Predigten“ (Jena 1806).

Im Jahr 1534 wurde die Verfolgung der Lutherischen mit neuem Eifer fortgesetzt. Um die Abgefallenen wieder zur alten Kirche zurück zu führen, wurde eine Art Amnestie erlassen; den Schwankenden und Schwachgläubigen wurde ein Eid vorgelegt, nach dessen Beschwörung sie vom Lutherthum gänzlich absolvirt wurden.

Wer als Anhänger der Lutherischen Lehre bekannt und angezeigt war und nicht zurücktrat, wurde mit Gefängniß bestraft oder des Landes verwiesen. Das „Ausweisen“ geschah aufs Schimpflichste und Erbärmlichste; ihnen ward ein alter Lappen oder zottig Tuch, so in der Mitte zerrissen war, daß sie das Haupt dadurch stecken konnten, über die Schultern herabgehungen, sie zu verspotten, und wurden durch den Scharfrichter, Büttel und Schergen zur Stadt hinausgeführt. „Am schlimmsten erging es Apostaten geistlichen Standes. Diese wurden den Bischöfen zu Stolpen oder Merseburg übergeben und zu ewigem Gefängniß verdammt, in welchem so mancher vor Hunger oder Gestank sterben mußte.“

(Schluß folgt.)

Universität.

Leipzig, den 1. November. Gestern hat der Wechsel im Rectorate in der Aula unter den sonstigen Solennitäten stattgefunden. Die Herren Studirenden haben den neuen Rector, Herrn Geheimrath v. Wächter feierlich begrüßt, und ist der sonst gewöhnliche Fackelaufzug diesmal unterblieben.

Geistliche Musikaufführung.

Ein sehr interessantes geistliches Concert fand am 30. October in der Thomaskirche zum Besten des Frauenvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung statt. Das Programm desselben war ein würdiges, dem Orte der Aufführung entsprechendes, dabei doch mannichfaltig und mit künstlerischer Einsicht zusammengestellt. Von den bei dieser Aufführung Betheiligten standen zwei auswärtige Künstler von Ruf und Bedeutung im Vordergrund: die Sängerin Frau Sophie Förster und der Organist Herr A. Fischer aus Dresden. Je seltener es gegenwärtig noch vorkommt, daß eine Sängerin von Talent, mit schönen Mitteln und bedeutender musikalischer und gesanglicher Bildung sich ausschließlich dem Kirchen- und Concertgesange zuwendet, um so höher ist eine künstlerische Erscheinung wie Frau Sophie Förster zu schätzen. Schon bei früheren Gelegenheiten hat diese Sängerin auch dem Leipziger musikalischen Publicum gegenüber ihren wohlverdienten Künstlererf bewährt; nicht minder war das diesmal der Fall. Was wir an der Sängerin außer ihrer trefflichen Gesangs- und ihrer gewinnenden Stimme besonders hoch halten, ist die reine und tiefe Empfindung, die sich stets in ihrem Gesange ausdrückt, das sich Fernhalten von allen nur auf äußeren Effect abzielenden Hülfsmitteln. Dadurch vor Allem wird es ihr möglich, auf dem Gebiete der religiösen Kunst so bedeutende Erfolge zu erreichen. Das erste der Gesangstücke, die Frau Förster vortrug, war eine Hymne von Cherubini, ein Musikstück von großer und tief gehender Wirkung, durchweht von der Klarheit des Geistes, der lauterer Empfindung und dem hochpoetischen Schwünge, die allen und besonders den kirchlichen Werken des großen Meisters eigen thümlich sind. Das zweite Gesangstück des Programms war J. S. Bach's bekanntere Arie „Mein gläubiges Herze“. Im zweiten Theile der Aufführung trug Frau Förster eine Arie aus Händel's Oratorium „Samson“ vor, die wir wenigstens uns nicht erinnern, in einer Aufführung des Werkes gehört zu haben. Die ganze Kraft, der hohe feuerige Schwung dieses Heros der protestantischen Kirchenmusik kommt in dem Musikstück zum Ausdruck, das bei so trefflicher Wiedergabe von gewaltiger Wirkung sein mußte. — Herrn Fischer's Orgelspiel hat eine höhere Bedeutung, als die der bloß technischen Beherrschung des Instruments. Wie sehr er auf den Geist der Compositionen einzugehen weiß, ward durch den Vortrag der, verschiedenen Zeiten und Rich-

tungen angehörenden, Orgelstücke bewiesen. Außer zwei Werken von J. S. Bach (Fuge in E moll und Chromatische Phantasie) und Hallelujah von Händel brachte Herr Fischer auch Compositionen der Neuzeit zu Gehör: die geniale Fuge Op. 72 von R. Schumann, Gebet von Fr. Liszt und ein eigenes Werk „Stimmen aus den Gräbern“, ein Concert in drei Abtheilungen. Das Gebet von Liszt (bei dessen Vortrag die Herren Röntgen und Grützmaier die Partien der Violine und des Violoncell's ganz vorzüglich wiedergaben) ist ein höchst interessantes und wirkungsvolles Musikstück in würdiger Haltung, in dem des Componisten geniale Eigenthümlichkeit zu vollem Ausdruck gelangt. Das einfache, edle und gesangreiche Motiv, das dem Tonstücke zu Grunde liegt, ist mit Hülfe einer originellen Harmonik allseitig beleuchtet und zu schönster Geltung gebracht, so daß das Gebet den vortheilhaftesten Eindruck hinterläßt.

Herrn Fischer's Orgelconcert spricht für die Begabung des Componisten. Außer einer sehr wirksamen Behandlung des Instrumentes und tüchtigen Kenntniß der Harmonie zeichnet sich das Concert durch Kraft und Fülle der Gedanken aus. Im Gegensatz zu dem Imponirenden, fast etwas Düsternen des ersten und dritten Satzes ist der zweite (Adagio mit Violine) von sanfter, ruhiger Wirkung; es ist hier das melodische Element besonders hervortretend und das Adagio deshalb vorzugsweise wohlthuend und eindringlich. Der Eindruck, den das in großer Form auftretende Werk auf uns machte, war ein entschieden günstiger. — An der Spitze des zweiten Theils des Concerts stand die Motette nach dem 84. Psalm „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ von M. Hauptmann, welche, wenn wir nicht irren, bereits bei der unlängst stattgehabten kirchlichen Feier des Gustav-Adolph-Vereins zur Aufführung kam. Sie ist ein in jeder Beziehung ausgezeichnetes, schwungvolles und von echt religiöser Begeisterung getragenes Tonwerk, wie alle geistlichen Compositionen Hauptmann's, die wir bis jetzt kennen gelernt haben. Der verehrte Componist leitete selbst die Aufführung seines schönen Werks, das von dem Thomanerchor vortrefflich ausgeführt ward.

J. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret heute Dienstag den 2. Novbr. Nachmittag 3 Uhr Hauptverhandlung in der Untersuchung wider W. E. B. — wegen Betrugs durch Fälschung.

Meteorologische Beobachtungen

vom 24. bis 30. October 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariszer Zell und Linie.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flüchtein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Luftererscheinungen.
24. 8	27, 10, 0	+ 7, 4	0, 8	62, 5	0	bewölkt, neblig.
2	— 9, 8	+ 7, 8	0, 6	63, 5	0	fallender Nebel.
10	— 9, 8	+ 7, 5	0, 3	65, 0	0	fallender Nebel.
8	— 10, 5	+ 7, 5	0, 3	65, 0	ONO	Nebelregen.
25. 2	— 10, 7	+ 8, 2	0, 7	63, 0	NO	bewölkt, lustig.
10	— 11, 6	+ 7, 4	0, 6	63, 5	NO	trübe, feucht.
8	— 11, 8	+ 8, 0	0, 8	62, 5	NO	gewölkt, lustig.
26. 2	— 11, 7	+ 9, 8	1, 7	60, 0	NO	Sonnenschein, lustig.
10	— 11, 6	+ 5, 6	0, 5	64, 0	0	gestirnt, lustig.
8	— 10, 9	+ 4, 9	0, 3	65, 5	0	Nebel.
27. 2	— 10, 3	+ 6, 6	0, 6	63, 5	0	neblig.
10	— 9, 7	+ 7, 0	0, 4	65, 0	WNW	bewölkt, feucht.
8	— 9, 7	+ 6, 9	0, 6	63, 5	WNW	neblig.
28. 2	— 8, 8	+ 8, 2	0, 9	62, 0	W	Regen.
10	— 7, 4	+ 7, 4	0, 3	64, 0	WNW	Regen.
8	— 6, 8	+ 4, 6	0, 6	63, 0	NW	Regen.
29. 2	— 7, 3	+ 7, 0	1, 5	60, 5	NW	leicht gewölkt, windig.
10	— 9, 5	+ 2, 3	1, 0	63, 0	NW	gestirnt, windig.
8	28, 0, 0	+ 0, 8	0, 6	65, 0	NNO	Schneegestöber, windig.
30. 2	— 1, 0	+ 4, 3	1, 6	61, 0	N	gewölkt.
10	— 2, 6	— 0, 1	0, 8	63, 0	NNO	gestirnt.

Leipziger Börsen - Course am 1. November 1858.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.			Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		73 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	88 3/4	pr. 100 <i>fl.</i>	5	102 1/4	Anh.-Dess. Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		79 3/4
kleinere	3	83 7/8	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4	98 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
v. 1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	100 5/8	do. do. do.	4 1/2	102 1/2	Braunsch. Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
v. 1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	100 5/8	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	3 1/2	102 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen		
v. 1852, 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	100 5/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		78 1/2
u. 1858 v. 100 <i>fl.</i>	4	100 5/8	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Action pr. 100 <i>fl.</i>	4	94 1/2	Darmstadt. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	100 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Dessauer Credit-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 - rentenbricfe kleinere	3 1/2	88 3/4	Oestr. Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3		Goraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		83 1/2
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>fl.</i>	4	100	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4 1/2	100	Gothser do. do. do.		81
Sachs. erbl. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	87				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	93	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	93	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	69		Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	99 7/8	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do.			Leipz. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		156 1/2
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	4	100	Berlin-Anhalter à 200 <i>fl.</i> do.			Lübecker Credit- und Vera.-Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Sachs. laudat. Pfandbriefe v. 1000, 500, 100, 50 - kündbare 6 M.	3 1/2		Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.			Meininger Credit-Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
v. 1000, 500, 100	4	100	Chemn.-Wüschn. à 100 <i>fl.</i> do.		95	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
v. 1000 kündb. 12 M.	4		Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>fl.</i> do.			Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 <i>fl.</i>	4	98	Köln-Mindener à 200 <i>fl.</i> do.		266	Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. do. v. 100	4		Leipz.-Dresdner à 100 <i>fl.</i> do.		56	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		79 1/2
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	89	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.			Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		98 3/4
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		do. Litt. B. à 25 <i>fl.</i> do.			Weimar. do. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Magdeburg-Leipz. à 100 <i>fl.</i> do.	251 1/2		Wiener do. Stück		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Oberschles. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2		do. „ B. à 100 <i>fl.</i> do.					
do. do. do. do.	5		do. „ C. à 100 <i>fl.</i> do.					
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83	Thüringische à 100 <i>fl.</i> . . . do.	113 1/2				
do. Loos v. 1854 . . . do.	4							

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/10 Zollpf. brutto u. 1/100 Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 <i>fl.</i> pr. Stück		9.5	Wien Banknoten i. 20 fl.-F. pr. 150 fl.		101 5/8	Breslau pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Ort. } k. S. 99 7/8
Preuss. Frd'or do. do.			do. do. in östr. Währung		99	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. } k. S. 57 1/4
And. ausländ. Ld'or do.		9 1/4	Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>fl.</i>		99	in S. W. } 2 M. 150 5/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5.13 1/2	do. do. do. à 10 <i>fl.</i>			Hamburg pr. 300 Mk. Bco. } 2 M. 6.21 1/2
Holländ. Duc. à 3 <i>fl.</i> Agio pr. Ct.		5 1/4	Ansländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse		99	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato 6.20
Kaisersl. do. do. do.		5 1/4	Wechsel.			Paris pr. 300 France . . . } k. S. 80
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.			Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. 102 3/4			Wien pr. 150 fl. in 20 fl.-F. } k. S. 101 3/8
Passir- do. do. à 65 As - do.			Augsburg pr. 150 Ct. fl. } k. S. 99 7/8			do. pr. 150 fl. in östr. Währ. } k. S. 96 3/4
Conv.-Species u. Gulden - do.			Berlin pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Ort. } k. S. 109 3/8			
do. 20 Kr. do.		100 7/8	Bremen pr. 100 <i>fl.</i> L'dor } k. S. 109 3/8			
do. 10 Kr. do.		99 1/2	à 5 <i>fl.</i> } 2 M. 95 1/4			
Gold pr. Zollpfund fein		456				
Silber pr. Zollpfund fein		29 2/3				

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 13 *fl.* 8 3/4 *fl.* — †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *fl.* 7 1/4 *fl.*

Tageskalender.

Stadttheater. 14. Abonnements-Vorstellung.
Zum zweiten Male:
Heinrich von Schwertin.
Vaterländisches Schauspiel aus den deutsch-dänischen Kriegen in fünf Aufzügen von Gustav von Meyern.
Ouverture und zur Handlung gehörende Musik von Stöhr.
Personen:
Baldemar der Sieger, König von Dänemark, Herr Stürmer.
Gräfin Holland, Fräul. Huber.
Bertha, ihre Tochter, Fräul. Paulmann.
Heinrich der Schwarze, Graf von Schwertin, Herr Alex. Köfert.
Margarethe, seine Gemahlin, Frau Wohlstadt.
Herr von Dannenberg, Hofmeisterische Bediente, Herr Köstke.
Walter von Schad, Herr Werner.
Rudolf von Barnstede, Herr Gascht.
Ulbe, Baldemars Vertrauter, Herr Kühn.
Ein Schwerinscher Burgvoigt, Herr Saalbach.
Ein Hauptmann, Herr Gillis.
Gefolge des Königs, Gefolge Heinrichs von Schwertin, Gefolge Margarethes, Diener, Heldebardiere.
Ort: Die drei ersten Aufzüge spielen in Faaborg auf der Insel Fünen; der vierte auf der Insel Lyø, wenige Stunden von Faaborg; der fünfte auf der Burg Dannenberg, diesseits der Elbe im Lüneburgschen.
Zeit: Die vier ersten Aufzüge am 6. Mai 1223, der letzte Aufzug einige Zeit später.

Fünftes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,
Donnerstag den 4. November.
Erster Theil. Sinfonia eroica von L. van Beethoven.
Zweiter Theil. Felix Mendelssohn Bartholdy's Musik zu Athalia, Tragödie von Racine, mit Zwischenreden von Eduard Devrient, gesprochen von Herrn Alexander Kökert.
Die Soli vorgetragen von Frau Rosalie von Milde, grossherzoglich Sachsen-Weimarischen Kammermädlerin, Fräulein Auguste Koch und Fräulein Clara Hinkel; die Harfenpartie ausgeführt von Fräulein Marie Mösner.
Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanechore übernommen.
Die Sperrsitze im Saale Nr. 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange zu haben.
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Das 6. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 11. November.
Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ank. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M. — Ank. Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. 15 M. — Ank. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ank. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ank. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 u. 45 M., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ank. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
Taubert's Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
Adolf Elzner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Aug. Brasch's Photographisches Atelier in Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **L. Reichmann**, Optiker, Laden: Barfußpfortchen Nr. 24.

Bekanntmachung.

Die durch mehrere Zeitungen verbreitete Nachricht, daß das Ihrer Majestät der Königin von Preußen abhanden gekommene Portefeuille aufgefunden worden sei, entbehrt der Begründung, weshalb das unterzeichnete Polizei-Amt bittet, die bezügliche von ihm unterm 19. v. Mts. erlassene Bekanntmachung (in Nr. 293 dieses Blattes) fernerweit in Obacht zu nehmen.

Leipzig, den 1. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Dr. Urban, Pol.-Commissar.

Bekanntmachung.

Aus einem allhier am Neumarkte gelegenen Locale sind, erstateter Anzeige zufolge, kurz vor der Ostermesse dieses Jahres ein neuer schwarzer Hut mit schwarzem Futter, ein Winterüberzieher mit carrirtem Futter, ferner am 2. oder 3. v. Mts. ein Paar graumelirte, ziemlich neue Tuchbeinkleider, endlich in der Zeit vom 20. bis zum 21. d. Mts. ein Paar figurirte kalblederne Stiefeln und ein graumelirter, schwarzgefütterter Tuchrock mit einer Haarbürste und einem blaugedruckten Taschentuche entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher über den Dieb oder das Verbleiben dieser Gegenstände eine Wahrnehmung gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 31. October 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Richter, Act.

Tapeten = Auction.

Donnerstag den 4. Novbr. und die folgenden Tage früh von 9—12, Nachmittags von 3—5 Uhr sollen im Brühl Nr. 74 parterre verschiedene feine Tapeten für kleinere und größere Zimmer notariell versteigert werden durch

Adv. Dr. Söbker, req. Notar.

Auction.

Sonnabend den 6. Nov., Brühl 74.

Vormittags: Franssen und Spigen.

Nachmittags: Weißsticker-Waaren.

Dr. Richard Brandt,
 requir. Notar.

Heute Fortsetzung der Auction in Nr. 1 am Königsplatz.

Vormittags: Pretiosen, hierunter ungefaßte Brillanten, Uhren, Gold- und Silbersachen.
 Nachmittags Bücher.

Tanzunterricht.

Anmeldungen zu meinem Winter-Cursus nehme ich bis Freitag den 5. Nov. täglich von 12—3 Uhr in meiner Wohnung Reichstraße Nr. 11 entgegen.

Hermann Rech, Lehrer der Tanzkunst.

Une Dame française,

connaissant bien sa langue, désire donner des leçons de grammaire et de conversation.

Adr. Salomonstrasse No. 4, second étage, porte à gauche.

Ein Franzose, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt Conversations- und merkant. Brieffst.-Unterricht. Nicolaisstraße 51, 3. Et.

Rechnungen 1000 St. von 5 Thlr. an liefern mit Firma schnell und gut
 Pitschel & Schmidt, Universitätsstr. 10 im silbernen Bär.

Heute Dienstag den 2. November

Erstes Concert des Musikvereins „Euterpe“ im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil. „Elias“, Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy, erster Theil. Die Soli gesungen von Fräulein Auguste Koch, Herrn F. Eichberger vom königl. Hoftheater zu Dresden, und Herrn F. Waurick. Die Ausführung der Chöre haben der Gesangverein „Orpheus“, der Universitätsgesangverein der „Pauliner“ und andere kunstgeübte Sänger übernommen.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 4, B dur) von L. van Beethoven.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben, Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.

Die mit Nummern versehenen Stühle sind Sperrsitze. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. 5000. Markranstädt, f. Liebertwolkwitz 10. Seite à 7 S. Goldmars Hof, 2 Tr.

Tanzunterricht.

Heute den 2. November, so wie den 3. November beginnt für diese Saison mein Tanzunterricht. Anmeldungen hierauf erbitte mir in meiner Wohnung Elisenstraße Nr. 5, so wie Abends im Unterrichtslocal gr. Windmühlenstraße Nr. 7. NB. Bei den Extrastunden können sich noch einige Herren und Damen betheiligen von Nachmittags 2 bis 4 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Atelier für Photographie von F. W. Ahlenhoff.

Durch Beistand eines Mitarbeiters meines seeligen Mannes bin ich in den Stand gesetzt, unser Atelier, Gartenstraße Nr. 12, mit dem heutigen Tage wieder zu eröffnen. Probedrucke liegen wie bisher stets im Atelier zur Ansicht vor und werden Aufnahmen jeder Art auf Papier, Glas und Wachsstock ausgeführt in den Stunden von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Bertha Ahlenhoff,

Wohnung Marienstraße Nr. 19.

Bei Carl Fr. Fleischer, Grimma'sche Straße 27 (drei Kronen) in Leipzig, ist fortwährend vorrätzig:

Saal's Wanderbuch

für junge Handwerker, oder populäre Belehrungen über die Geschichte, Eintheilung, Rechts-, Kunst- und Innungsverhältnisse, Bildungsanstalten, Literatur und Gebräuche der Handwerker, über die Wahl einer Profession und eines Meisters, über Vorbereitung auf die Lehre, über Lehrzeit, Gesellenstand, Zweck und Nutzen der Wanderschaft und Vorbereitung darauf, Arten des Reisens zu Wasser und zu Lande, allein und in Gesellschaft, Reisezeit und tägliche Lebensordnung während der Wanderschaft, Gesundheitsregeln, Heilmittel, Fußpflege, Vorsicht gegen Verdächtige und gegen Ansteckung; über Verhalten in Krankheiten, Uebernachten, Polizeipflichten, Suchen nach Arbeit, Verhalten in und außer der Werkstatt, gegen Meister, Gesellen, Lehrlinge und Kunden, Anstandsregeln an öffentlichen Orten und in Gesellschaften, über Liebschaften, politische Gespräche, Vereine und Verbindungen, Geldverlegenheit, Arbeitslosigkeit, Briefschreiben und Heimkehr aus der Fremde. Als Zugaben, noch eine Beantwortung der Auswanderungsfrage, eine Nachweisung der bedeutendsten Gewerbs- und Vervollkommnungsplätze und Beschreibung ihrer Merkwürdigkeiten, so wie Eisenbahn- und Dampfschiffahrten, Gebete, religiöse Gesänge, Wander-, Volks- und Gesellschafterlieder. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Nebst 1 colorirten schönen Karte von Deutschland, mit allen bis jetzt bestehenden Eisenbahnen. Gr. 12. Auf feinem Papier, fest und dauerhaft cartonnirt. 22 1/2 Ngr.

Es verdient diese dritte Auflage mit vollem Rechte das Prädicat einer „vermehrten und verbesserten“ — denn die vielen Änderungen und Zusätze, welche die 15 Jahre seit Erscheinung der zweiten Auflage hervorgerufen haben, sind darin sorgfältig und vollständig nachgetragen. Neben den Post- und Reiserouten sind nun noch alle deutschen Eisenbahnen nachgetragen und auch auf der sehr schönen Karte deutlich angegeben. In jeder andern Beziehung und auf jeder Seite hat diese dritte Auflage viel gewonnen, unter andern auch durch 27 schöne neu hinzugekommene Wander-, Gesellen- und Volkslieder. Auch die äußere Ausstattung hat sich in dieser dritten Auflage außerordentlich verschönert, nicht nur durch die oben erwähnte Karte, sondern auch durch weiseres, feineres Papier und durch ein gefälligeres Format.

Bilder werden billig eingerahmt in Oval-, Baroque- und einfachen Goldrahmen Gewölbe Nr. 14 Auerbachs Hof. Ebenfalls werden alle Reparaturen und Neuvergoldungen angenommen.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung so wie mein Geschäftslocal vom Markt Nr. 17 in die Räume der Central-Halle parterre Nr. 26-30 verlegt habe und werde ich, durch ein vollständig assortirtes Lager der neuesten deutschen, französischen und englischen Stoffe, so wie durch reelle, pünctliche Bedienung mir auch ferner die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll
J. Ollert.

Zauberts Leihbibliothek,

Johannsgasse Nr. 44 c.

Die 16. Fortsetzung des Katalogs meiner Leihbibliothek ist so eben erschienen und steht den geehrten Abonnenten unentgeltlich zu Dienst.

Hermann Suppe.

Die Schüttelsche Leihbibliothek

befindet sich von jetzt ab — Petersstraße 40, 1 Treppe rechts — und hält sich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab:

Johannsgasse Nr. 17, 1 Treppe.

Leipzig, den 1. November 1858.

Heinrich Hübner.

Carl Sörnitz

hat den Ausverkauf seines Band- und Galanterie-Waaren-Lagers nach Nr. 1 Thomaskäpchen, Ecke des Marktes, 1 Treppe hoch verlegt und empfiehlt die noch vorrätigen Waaren zu ganz billigen Preisen.



Visitenkarten, höchst elegant.

Adresskarten 100 Stück v. 1 1/2 Ngr an,

C. A. Walthers, Lithogr. Anstalt,

Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Et.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Höderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 2 Tr.

Oberhemden, auch ganze Ausstattungen zu nähen und zu flicken in und außer dem Hause werden Bestellungen angenommen Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen links.

Damenhüte jeder Art werden für 6 Gr. umgearbeitet, auch Stickereien billig gemacht Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen.

Feine Weisnäherei und Namensstickerei, so wie Lanquettiren in Wäsche und allen Stoffen, desgl. Fillet- und Häkelarbeiten in Seide, Wolle und Baumwolle wird gut und sauber gearbeitet bei

Minna verw. Otto, Münzgasse 3, 1. Etage.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke

Alle Sorten Luchschuhe sind zu haben

Reichels Garten, alter Hof Nr. 4.

Ausstellung

der patentirten Heber'schen Heiz- und Kochöfen in Modellen

Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 10, morgen Mittwoch von früh 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Eikan** in **Halberstadt** neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Helnecke**, Ober-Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Gielen**, **Dr. Siebert**, **Dr. Brügg** und **Dr. Nagel jun.** in **Halberstadt**, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pfitzmann in **Leipzig**, Markt, Bühnengewölbe No. 35.

Conrad & Consmüller,

Peterstraße Nr. 35, drei Rosen,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

wollenen und leinenen Fußdeckenzeugen und abgepaßte Teppiche.

Ausverkauf zurückgesetzter Modewaaren.

Dieser Ausverkauf bietet hinreichend Gelegenheit, sowohl für's Haus, wie für die Eleganz praktische und schöne Stoffe, **Roben, Chales, Mantillen, Mäntel, Kindersachen, Westen, Beinkleiderstoffe, Cravatten, Reublesstoffe und Tischdecken** etc. etc. zu billigen Preisen einzukaufen zu können.

Um einen schnellen Verkauf dieser zurückgesetzten Waaren zu erzielen, habe ich die Preise derselben sehr bedeutend herabgesetzt. Heute und folgende Tage Verkauf von:

Hauskleidern von guten einfarbigen, so wie gemusterten halb wollenen Stoffen, die **Robe 1 Thlr. 15 Ngr.**

Wollene und halb wollene bessere Roben in einem vielfältigen Mustersortiment und verschiedenen guten Stoffen, die **Robe 2 af , 2 af 15 Ngr und 3 af .**

Halbseidene Roben zu 3 af 15 Ngr , 4 af und 5 af .

Halbpopline und echte englische Popline zu herabgesetzten billigen Preisen.

Billige Seiden-Roben.

Waschechte Jaconet-Roben zu 2 af 15 Ngr und 3 af .

Vergleichen mit Seitenstreifen (à 2 Les) und 3 Falbeln zu 3 af und 3 af 15 Ngr .

Gemusterte Barège-Roben zu 3 af .

Diese Roben sind von hinlänglichem Ellenmaß, können aber auf Verlangen in noch größerem Maße abgetheilt werden. Die Preise sind außerordentlich billig aber fest.

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Gummischuhe feinster Qualität

für **Herren à 1 Thlr.**, **Damen à 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.**, **Knaben à 25 Ngr.** und **Kinder à 15 Ngr.** bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Echt englische und französische Prima-Qualität.] Gummischuhe, [Qualität prima.

Herrenschuhe

1 af 7 $\frac{1}{2}$ Ngr ,

Damenschuhe

27 $\frac{1}{2}$ Ngr ,

Knabenschuhe

27 $\frac{1}{2}$ Ngr — 1 af ,

Kinderschuhe und Mädchenschuhe

15 Ngr , 17 $\frac{1}{2}$ — 20 Ngr ,

empfehlen als etwas ausgezeichnet Schönes in so eben erhaltener Sendung

Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichstraße Nr. 14.

Buckskinhandschuhe, Brochen, Armbänder, Kopfnadeln

in neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen bei

Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichstraße Nr. 14.

Reubles-Verkauf im Reubles-Magazin Raundörschen Nr.-5.

Eine große Auswahl gut gearbeiteter Reubles aller Arten, auch Polster-Reubles in schönem Plüsch und Damast zu vollständigen Ausstattungen und Stelle sehr billige Preise.

A. Truthe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 306.]

2. November 1858.

Geachte Zollgewichte in Eisen und Messing

empfehlte
Eduard Goedel,
Petersstraße Nr. 48.

Fischbein-Lager.

Von einer auswärtigen Fabrik halte ich ein wohlfortirtes Lager aller Sorten Fischbein und berechne bei größeren Beziehungen Fabrikpreise, im Einzelnen die billigsten Preise. Besonders empfehle ich Fischbeinreifen, so wie Mohrreifen (glatt und überponnen) zu Crinolinen.
A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19.

Fiedler & Rieso

empfehlen ihr erst seit der Messe in der Grimma'schen Straße Nr. 4, dem Raschmarkt gegenüber, eröffnetes und auf das Vollständigste assortirte

Seiden- und Modewaaren-Lager,

so wie auch eine große Auswahl Wintermäntel, Jäckchen in Angora und Double-Stoff.

Hainstrasse 32. Schmidt & Böttcher 32 Hainstrasse.

empfehlen in großer Auswahl bester Qualität
Kindergummischebe à Paar 15 Ngr., für Damen à Paar 22 1/2 Ngr.,
für Herren à Paar 1 Thlr.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
G. Eiselein, Theodor Wischmann,
Painstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Hiermit erlaube ich mit einem geehrten Publicum meine Baumwolle und Wattenfabrik bestens zu empfehlen und bitte darum um gütige Abnahme. Baumwolle und Watte ist stets gut und billig zu haben.

Carl Garvé,
Wattenfabrikant,
Königsbau, Markt Nr. 17.

Geachte Zollgewichte

in Kupfer und Messing empfiehlt zu billigen Preisen
Richard Bruns, Gewandgäßchen Nr. 4.

Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken,

so wie alle Arten gewebte und gestrickte Strumpfwaren empfiehlt zu Engros-Preisen
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Wollene Damen- und Herren- und Kinder-Mützen, Shawls, Sweater, Camisoles, Ohrenwärmer, Manschetten, Halswärmer, Pantalons, Strümpfe, Gamaschen, Leibbinden, Mützen und Handschuhe empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31,
Stadt Wien gegenüber.



Geachte Zollgewichte

empfehle billigst die Eisengießerei von
Gust. Jahn & Co. in Dessau.

Lager bei **Rob. Jahn**
in Leipzig,
Ritterstraße Nr. 5.

Ein Pöstchen

echt französischer Batisttücher

(rein Leinen) verkauft zu außergewöhnlich billigen Preisen

Franz Mauer, Markt 17.

Wiener Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren empfiehlt in bester Qualität billigst
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24,
Ecke der Ritterstraße.



G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität und neuester Modiform, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, in allen Größen, so wie mit weichen Planteurs und Velours in div. Couleuren bestens assortirt und empfiehlt zugleich neueste Herbst-, Winter- u. Jägerhüte und modernste Stadt- und Reismützen.

Pariser

Moderateur-Lampen

empfehle unter Garantie für gutes Brennen in schöner Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Um mein älteres Lager zu räumen

verkaufe ich eine große Partie weiße Stidereien, als: Kragen, Chemisettes, Garnituren, Aermel, Taschentücher, Streifen etc., so wie Mantillen, Canzons, Schleier, Negligehauben etc. etc. bedeutend unter dem Kostenpreise.

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Schach- und Dominospiele,

Schachbretter, s. und gewöhnliche Spielmarken, Markenteller etc. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gummi- und Ledergürtel,

Kleiderhalter, Rockrohr, Rockfischbein und Rockstahlreifen für Damen, Strumpfbänder, Hosenträger u. s. w. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Vorzelnungen für Weiss-Stückerel

sind stets in größter Auswahl vorräthig und verkauft en gros und en détail zu den niedrigsten Preisen

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Großes Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken äußerst billig bei

C. Egeling, Schneidermeister, Markt Nr. 9, 2. Et.,
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Verkauf eines Haus- und Garten-Grundstückes.

In einer der angenehmsten und nobelsten Lagen der inneren Vorstadt soll Familienverhältnisse halber ein sehr anständig eingerichtetes Haus mit Nebengebäuden und großem schönen Garten, zu den günstigsten Bauustellen geeignet, für 35,000 \mathfrak{M} verkauft werden und ist damit beauftragt Carl Schubert, Reichsstr. 13.

Hausverkauf.

Ein herrschaftliches, elegant gebautes und eingerichtetes Haus mit Garten, Anzahlung 9—13,000 \mathfrak{M} , Esterstraße Nr. 1602 B, 2.

Verkauf. Ein gut rentirendes Haus in belebter Meslage ist für 11,500 \mathfrak{M} , mit wenig Anzahlung, so wie ein anderes gut gebautes Haus in freundlicher Lage der inneren Stadt für 10,000 \mathfrak{M} , mit 4—5000 \mathfrak{M} Zahlung zu verkaufen durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein zu jedem Geschäft passendes Wohnhaus nebst andern Räumlichkeiten und Garten in einem freundlichen Städtchen in der Umgegend von Leipzig ist für 800 \mathfrak{M} mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Näheres ertheilt Herr L. Lorenz in Leipzig, Petersstraße Nr. 23.

Zwei Häuser in bester Geschäftslage der inneren Stadt, davon eins durch Bauveränderungen einen bedeutend höhern Ertrag geben würde, sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3 (Anker), 2 Tr.

Ein 6 $\frac{1}{2}$ oct. Pianoforte, noch wie neu, stark im Ton, wird für civilen Preis verkauft Katharinenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine braunpolirte Commode mit Glascranke, eine noch ganz gute große Waschwanne mit eisernen Reifen Brüdergasse Nr. 2, Pappfabrik.

Zu verkaufen ist ein schöner Mahagoni- und ein Birken-Schreibsecretair Markt Nr. 17, Treppe C, 2. Etage.

Zu verkaufen steht billig ein großer gebrauchter Mahagoni-Schreibtisch, ganz neu aufgearbeitet,
Alexanderstraße Nr. 2 im Hofe links.

Ein übercomplettes Wagenpferd

steht zu verkaufen Brauerei in den Thonbergstraßenhäusern.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine in
Gangsch Nr. 44.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen
in Neureudnitz Nr. 23 am Thonberg.

3 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf
Zeiger Straße Nr. 7.

Zu verkaufen sind billig 1000 Stück trockene Lehmsteine wegen Mangel an Platz Reudnitz Nr. 112.

Holzverkauf.

In Schmannewitzer Flur, an der preussischen Grenze, in der Nähe des Waisenhauses, sind 15 bis 16 Acker gut bestandener lieferner Hochwald, 50 und 60jähriger Bestand, unter annehmbaren Bedingungen mit und auch ohne das Grundstück sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt
Dahlen, den 25. Oct. 1858.

F. Ch. Clemens.

Grimma'sche Patent = Braunkohlen.

Die so beliebte und praktische Zimmerheizung à Scheffel frei ins Haus 11 \mathfrak{M} , als auch beste Zwickauer Steinkohle empfiehlt die Niederlage
Königsplatz, Rupperts Hof Nr. 9.

Feinste Ambalema - Cigarren

à Stück 3 \mathfrak{S} empfiehlt

Th. Meister, Lauchaer Straße Nr. 4.

Nach Einführung des neuen Zollgewichtes verkaufe ich

Leim

à 1 Pfd. 3. \mathfrak{S} . — 1 Pfd. 2 Loth, 1,9 D. altes Gew. pro 5 Mgr. 8 Pf., à 1 Centner 3. \mathfrak{S} . — 107 Pfd. 3 Loth 1,20 D. altes Gew. pr. 18 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} .

Beste Kern-Talg-Seife

à 1 Pfd. 3. \mathfrak{S} . — 1 Pfd. 2 Loth 1,9 D. altes Gew. pro 4 \mathfrak{M} 6 \mathfrak{S} , bei Abnahme von 10 Pfd. und mehr à 42 \mathfrak{S}

Stearin-Kerzen

per Paquet à 8 \mathfrak{M} , 8 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , 9 \mathfrak{M} und 10 \mathfrak{M} .

Echten homöopath. Gesundheits-Kaffee,
unverändert pr. Paquet à 6 \mathfrak{S} und 12 \mathfrak{S}

C. E. Bachmann, Petersstraße 38.

Echten Cayenne-Pfeffer,

unentbehrlich zur guten Mockwurst-Suppe, empfohlen in Gläsern zu 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M}

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1 Tr.

Gefrorenes.

Bestellungen auf Eis in Früchten, Blumen etc. nehme ich jederzeit dankbar an, à Portion 2, 3 und 4 \mathfrak{M} . G. Rintsch.

Große frische Schellfische,

frische Kieler Sprotten,
frische Kieler Bällinge

empfehlen

M. D. Schwennicke Wtw.

Frischen Bander und lebende Hechte empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. H. Schmerks in Frau Professor Schrodtgärtens Garten an der Wassertunst Nr. 4.

Frische holstein., belgoländer, Whitstaber und Natives = Austern,

frische See-Sammern,

frische See-Dorsch,

frische Kabeljan,

Kieler Sprotten,

Kappler Bällinge,

Frankfurter Bratwurst

erhält wieder Friedr. Wilt. Krause am Markt Nr. 2, 386.

Große geräuch. pommer. Gänsebrüste
empfehle
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Kieler Sprotten und Pöklinge,

frische Schellfische, holst. und Whitstaber Austern, ger. Rindszungen, holst. Schinken, frische Frankfurt a/M. Bratwürste, süßen Weinmost.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Einkauf von Uhren,

alterthümlichen Schmucksachen in Gold und Silber, Diamanten, Gold- und Silbertreffen, alten Münzen, Antiquitäten, Leihhauscheinen u. s. w. zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Scholtze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krasts Hof vis à vis.
Dasselbst werden auch Uhrgläser billig aufgesetzt.

Die für unsere Brauerei nöthigen Gebinde, als: Lager- und Versandfässer, Maisch- und Gährbottiche wollen wir jetzt ankaufen. Unternehmer wollen im Laufe des nächsten Monats Offerten mit Angabe der Preise bei uns einreichen. — Berlin (Livoli), den 30. Oct. 1858.

Berliner Brauerei-Gesellschaft.
Levinstein. Riedel.

Eine Kaffee-Dampfbrennmaschine

zu 12 bis 15 Pfund, neu oder schon gebraucht, doch noch in gutem Zustande, wird sofort zu kaufen gesucht und sind Offerten niederzulegen bei **Weinich & Co.,** Petersstraße Nr. 28/55.

Zu kaufen gesucht wird ein gut rentirendes Haus in Leipzig. Besitzer werden gebeten, ihre Adressen unter S. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 2 Doppelfenster, 2 Ellen 9 bis 10 3/4 hoch, 1 Elle 15 Zoll breit, Ulrichsgasse Nr. 47, 3 Treppen.

Doppelfenster, 13/4 Ell. 2 3/4 hoch, 7/8 Ell. 3 3/4 breit, werden zu kaufen gesucht im Gartenhaus zum schwarzen Ross.

Zu kaufen wird gesucht Acta societatis Jablonov. nova Vol. 1—3 oder nur Vol. I.

K. F. Koehlers Antiquarium, Poststraße 1 b.

Doppelfenster

2 bis 3 Stück, 3 Ellen 8 Zoll hoch, 1 Elle 18 Zoll breit, werden gesucht kleine Fleischergasse 24. **S. Gule.**

Ein kleiner **Uffenpischer** wird zu kaufen gesucht. Anmeldungen beim Hausmann Brühl Nr. 17.

Hypotheken, Vicinalgelder, sichere Ausstände, Renten, Zinsen, Pacht- u. Miethsgelder, Effecten u. s. w. werden gekauft resp. beliehen. Näheres Gainsstraße Nr. 21, 2. Etage im Comptoir.

300 Thaler

werden von einem Geschäftsmann, der hinreichende Sicherheit bieten kann, auf 2 Jahre gegen gute Zinsen zu erborgen gesucht. Offerten bittet man unter A. D. II 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sollte Jemand geneigt sein, ein 13jähriges Mädchen, welches außer ihren Schulstunden der Hausfrau behülflich sein könnte, gegen von ihrem Vater zu leistende Entschädigung in Kost und Logis zu nehmen, so erbittet man Adressen unter G. P. in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Für einen Knaben, 6 Jahre alt, werden gute Erziehern gesucht.Adr. abzugeben beim Hausknecht in der Linde.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Mann von 30 Jahren, angenehmen Aeußern und Besitzer eines guten, soliden Geschäftes in einer Provinzialstadt, sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, welche von gefälligem Aeußern, Sinn für Häuslichkeit und eine Bildung, wie sie in dem Bürgerstande größerer Städte zu finden ist, besitzt. Vermögen von einigen Tausend Thalern wäre dabei höchst erwünscht. Hierauf Reflectirende werden unter Zusicherung strengster Discretion gebeten, ihre werthen Adressen unter G. L. H. 55. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anzeige für Schauspieler.

Einige junge Herren und Damen finden sofort Engagement und haben sich deshalb an die betreffende Direction portofrei, gegenwärtig in Frauenstein, zu wenden.

Ein Wachsstockfabriks-Werksführer

findet Annahme in einer der ersten Fabriken Oesterreichs. Derjenige, welcher Lacke zu bereiten versteht, erhält den Vorzug.

Offerten unter der Chiffre **A. H. 22. poste restante Olmütz in Mähren.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Uhrmachergehülfe gesucht. Schriftliche Offerten zu senden an **S. Amelung** in Braunschweig.

Ein Garten-Arbeiter,

welcher ein Gärtchen recht gut bearbeiten kann, wird für einige Tage gesucht
Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein Knabe, welcher außer den Schulstunden Einiges besorgen kann, kann sich melden Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 4.

Ich suche einen geübten Schreiber, dem ich in die Feder dictiren kann. **Dr. F. Steger, Reudnitz, Dresdner Chaussee Nr. 74.**

Flotte Herrenkleidermacher werden gesucht. Zu erfragen bei Herrn Tuchbereiter Krebs.

Einen Lehrling sucht

W. Voigt, Klempnerstr., Neumarkt Nr. 31.

Gesucht wird sofort oder auch zum 1. Decbr. ein Kellnerbursche in der Restauration von **E. Baarmann, Katharinenstr. 22.**

Lehrling = Gesuch.

Für eine hiesige Handlung wird ein Lehrling gesucht. Näheres früh bis 9, Nachmittags von 1—3 Uhr hohe Str. 18, 1. Et. links.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Laufbursche von 15 bis 16 Jahren. Näheres Tuchhalle, Treppe C 3. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche
Nicolaisstraße Nr. 41.

Anständige Mädchen können das Schneidern in 3 Monaten gründlich erlernen **Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.**

Gesucht werden einige **Buzmacher-Demoiselles**
Place de repos Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen
Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene **Oekonomie-Wirthschafterin** Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. December eine Wirthschafterin für die Küche, welche bereits in Hotels conditionirt hat.
Zu erfragen **Hotel de Pologne.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht
Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Neumarkt 39, im Hofe 3 Tr.**

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen findet sofort Dienst **Neumarkt Nr. 39, 3. Etage.**

Gesucht wird sofort oder den 15. d. M. ein fleißiges, accurates Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten Eiserstraße Nr. 1602 a parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Küchenmädchen Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt Dresdner Hof im Gewölbe.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu erfragen Georgenstraße 24.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen zum 15. d. Mts. neue Straße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen. Zu erfragen Auerbachs Hof beim Kammacher Wille.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Weststraße Nr. 16238, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen gesucht Reichstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird eine Aufwarterin für den ganzen Tag Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird eine solide Aufwartung zu den Frühstunden Erdmannsstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Gesucht wird sogleich eine Aufwarterin, welche mit in Schlafstelle treten kann. Näheres Holzgasse Nr. 11 b, 3 Treppen.

* * *

Zur Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern er bietet sich hiermit den Herren **Kaufleuten** und **Gewerbetreibenden** ein mit dem Fache vertrauter Kaufmann unter der Versicherung strengster Discretion. Versiegelte Adressen unter der Chiffre **E. K. A.** gelangen an denselben durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Commis**, welcher schon längere Zeit in einem größeren Droguengeschäft gearbeitet hat, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, ein Engagement auf hiesigem Plage. Die geehrten Herren Principale werden höflichst gebeten, ihre werthen Adr. „Nr. 14.“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig außer Thätigkeit, gewandt und zuverlässig in Buchführung und Correspondenz, sucht Beschäftigung und erbittet sich gefäll. Offerten unter Z. Z. H 100. poste restante.

Ein mit der Feder wohl vertrauter gewandter junger Mann, welcher eine Caution von 600 M zu stellen im Stande ist, sucht in einem soliden Geschäft eine Stelle. Geehrte Offerten bittet man beim Kaufmann Herrn Willich, Dresdner Str., niederzulegen.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Markthelfer, Schreiber, Bedienter oder sonst etwas. Adressen bittet man gef. Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage niederzulegen.

Ein gut empfohlener, verheiratheter Mann, welcher zuletzt 11 1/2 Jahr auf einem Posten war und das Geschäft bloß wegen Auflösung am 30. October verlassen mußte, sucht einen Posten als Markthelfer in einer Buchhandlung oder anderem Geschäfte, und werden die Herren Haackel & Co. die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesucht wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft für einen jungen Menschen, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt. Gültige Offerten sub Chiffre B. D. befördert Herr Kaufmann Schubert, Brühl Nr. 61.

Ein **kräftiger und ordentlicher Bursche** von auswärts, 24 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst ein Unterkommen als **Lausbursche**, **Markthelfer** oder **Hausknecht**. Gef. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Hausknecht, große Windmühlenstraße Nr. 5.

Ein cautionsfähiger Mann

im mittlern Alter, welcher viele Jahre in einem Geschäft als Markthelfer war und nur wegen Geschäftsaufgabe dasselbe verlassen, sucht einen andern Posten als Markthelfer, Beamter oder Aufseher. Hierauf Reflectirenden wird Herr Bandagist Schädel, Reichstraße Nr. 14, Näheres mitzutheilen die Güte haben. Auch würde derselbe ein gut rentirendes Geschäft übernehmen.

Ein streng rechtlicher, gewandter lediger Mann von 28 Jahren, dessen vornehmster Grundsatz ist, auf rechtllichem, wenn auch beschwerlichem Wege sein Fortkommen zu suchen, wünscht möglichst bald eine dauernde Stellung als Hausmann, Markthelfer ic.

Gütige Anerbietungen werden unter der Chiffre H. Z. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht so bald als möglich ein Unterkommen. Näheres Stadt Wien im Hofe quervor 3 Treppen beim Schuhmachermeister Wiesner.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, welcher schon längere Zeit als Markthelfer gedient, sucht sofort als Laufbursche oder Markthelfer ähnliche Stelle.

Gütige Offerten erbittet man Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das im Ausbessern geübt ist, wünscht ein Paar Tage zu besetzen. Näheres Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern und gutem Weisnähen geübt, sucht noch einige Tage Arbeit außer dem Hause. Geehrte Damen belieben Adressen entgegenzunehmen Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Dienstgesuch.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht Stellung in einem Verkaufsgeschäft oder bei einer Herrschaft und sieht dieselbe, trotzdem sie sich häuslicher Arbeit gern unterzieht, weniger auf Lohn als auf gute Behandlung.

Geehrte Adressen beliebe man unter B. R. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein **ordentliches, gut empfohlenes Mädchen** sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen **Dienst als Jungemagd**. Näheres Petersstraße Nr. 20, 2 Tr. vorn heraus.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für die Küche zum 15. Nov. oder 1. Decbr. Das Nähere wird ertheilt Katharinenstraße Nr. 1 im Hausstand.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in Küche und Hausarbeiten wohlverfahren und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Decbr. bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen, des Vormittags.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum sofortigen Antritt eine Stelle, sei es hier oder auswärts, zur Unterstützung der Hausfrau oder als Verkäuferin. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 42, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 38 im Hofe 2 Treppen abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht jetzt oder später einen Dienst. Näheres Hainstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht bis 15. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres kl. Windmühlengasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe, grüner Baum.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst, sogleich oder zum 15., für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Platten und Serviren nicht unerfahren ist, sucht für den 15. Novbr. eine Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit.

Gefällige Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 35, im Hofe eine Treppe.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. November Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 55 im Bäckerladen.

Ge
Auffich
fahren
Publ

Ein
und h
zu

Ein
hat ur
Dienst
zu

Ein
licher
einen
2 Tre

Ein
Arbeit

Ein
und h
haus

Ein
Jung
schafte
unter

Ein
gebirg
dion
wünsf
Differ

Ein
in all
sehen
käufer

Ein
sucht
auff
Nr.

Ein
Arb
frag

Ein
Ma
Bö

Ein
St
1

Ein
lag
ba
in

Ein
te
ge
O

Ein
n

Ein
je
be
le

Ein
ge
b

Ein
g

Ein
b

Ein
g

Ein
b

Gesucht wird eine Stelle von einer zuverlässigen Person zur Aufsicht für Kinder; dieselbe ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sowohl im Platten seiner Wäsche als im Schneidern und Pusl. Adr. bittet man unter W. W. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. November. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat und gut empfohlen wird, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche wie in häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 15. Nov. einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50 hinten im Hofe 2 Treppen bei Madame Lehmann.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen bei Madame Richter, Burgstraße Nr. 20.

Ein Mädchen sucht sogleich oder zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht einen Dienst als Jungemagd und ist bereit zu jeder Zeit anzuziehen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter F. G. niederzulegen.

Ein Mädchen aus einer gebildeten Familie im sächsischen Erzgebirge, welche als Verkäuferin in Ausschmittgeschäften bereits conditionirt und die besten Zeugnisse darüber aufzuweisen hat, wünscht recht bald eine ähnliche Stellung wieder zu bekleiden. Gef. Offerten wolle man unter Chiffre C. H. 15 in d. Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein junges, anständiges, gewandtes Mädchen, nicht von hier, in allen weibl. Arbeiten erfahren und mit besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau oder als Verkäuferin. Gef. Adr. bittet man unter F. 4 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, 17 Jahre alt (Lehrers Tochter), sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zur Bewachung der Kinder oder Unterstützung der Hausfrau. Werthe Adr. bittet man in der Exp. d. Bl. unter F. F. gef. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht einen Dienst. Gefällige Nachfrage hohe Straße Nr. 28 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht ein Unterkommen als Ransell oder Verkäuferin in ein anständiges Geschäft. Näheres Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Restaurations = Local = Gesuch.

Eine anständige Restauration oder Gasthof in einer kleinen Stadt wird von einem jungen Mann zu pachten gesucht. Adressen unter W. R. bittet man kleine Fleischergasse Nr. 9, 1 Treppe abzugeben.

Miethgesuch.

Eine freundliche helle Familienwohnung in Buchhändlerlage, zu etwa 70 Thalern, Weihnachten oder Ostern beziehbar, für stille Leute ohne Kinder. Adressen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes.

In Reudnitz

wird für Weihnachten oder Ostern beziehbar ein großes Parterre, welches sich auch im Hofe befinden kann, zu miethen gesucht und werden Offerten mit Angabe des Preises und der Größe im Gasthofe zu den 3 Lilien in Reudnitz unter Adresse „Local-Gesuch“ entgegengenommen.

Gesucht wird eine Parterrewohnung, zu Weihnachten zu beziehen, in der innern Stadt oder nahen Vorstadt, gleichviel vorn heraus oder im Hofe. Offerten mit Preisangabe sind niederzulegen im Café suisse, Petersstraße Nr. 35, in den drei Rosen.

Ein junger Kaufmann sucht ein Garçonlogis. Adressen unter gef. Angabe des Preises bittet man in der Klosterstraße Nr. 15 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von einem Kaufmann ohne Kinder ein Familienlogis von 100 bis 200 fl in der Nähe des Brühl, Gerberstr. oder Marienvorstadt, von Weihn. ab. Adr. bittet man abzugeben Hainstraße 21, 2. Et.

Gesucht wird sogleich ein kleines Logis im Preis von 20 bis 26 fl . Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter M. M.

Gesucht wird sofort von einem Beamten ein in der Nähe der Post und nicht über 2 Treppen hoch gelegenes freundliches Garçonlogis ohne Bett.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben sub „A. H. 36.“

Gesuch. Eine meublirte Wohnung mit 6 Betten, Küche und Zubehör. Preisangabe, Adressen Hotel de Rom Nr. 19.

Gesucht wird sofort von zwei pünktlich zahlenden Leuten ein Logis in der Stadt oder innern Vorstadt, im Preise von 90 bis 110 fl . Geehrte Adressen beliebe man in der Kaufhalle beim Gelbgießer Keitel abzugeben.

Gesucht wird von zwei pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis oder Stube mit Kammer sogleich oder zu Weihnachten. Adr. Neumarkt, Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen mit Bett. Adressen wolle man gef. Johannisgasse Nr. 16 im Hofe quervor 1 Treppe niederlegen.

Gesucht wird von einer Witfrau sofort eine Stube oder ein kleines Logis zu 30—40 fl . Adr. bittet man bei Herrn Kaufm. Stock in Leipzig, Rünzgasse, niederzulegen.

Gesucht wird zu Weihnachten von ein Paar sich zu verheirathenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 30 bis 36 fl jährlich. Adressen abzugeben Petersstraße im großen Reiter, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine kleine Stube mit Bett. Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 24 bei Madame Fischer.

Für den 1. Dec. wird ein anständiges Garçon-Logis gesucht. Adressen abzugeben Café Schucan (Klosterstraße).

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, das ihre Arbeit außer dem Hause hat, ein Stübchen mit Bett und wo möglich mit Kost. Adressen mit der Chiffre G. P. 40. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten

ist künftige Ostern die zehrer als Geschäftslocal und Wohnung benutzte, aus 4 Stuben nach der Straße zu, 2 Stuben, Kammern, Küche etc. nach dem Hofe zu bestehende erste Etage in Nr. 11 des Thomaskäfers durch Adv. Prase, Katharinenstraße Nr. 3, 3 Tr.

Zu vermieten: Eine trockne, gebielte Niederlage, messfrei und billig. Das Nähere Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind Veränderung halber zwei Familienlogis in Wöckern, eins parterre, das andere 1 Treppe, und ein Logis Johannisgasse Nr. 14, — im Hofe 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Parterre-Local, es besteht aus 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres Eisenstraße Nr. 28 parterre.

Zu vermieten ist ein sehr geräumiger Keller Dresdner Straße Nr. 58/60. Näheres beim Hausmann.

Vermietbung.

Eine freundliche Stube mit Kammer, separater Eingang, mit und ohne Meubles, Promenadenstraße 1603 d, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei ganz neu elegant meublirte Zimmer mit Alkoven, 1 Tr. hoch, sind zu vermieten. Zu erfragen Universitätsstraße 8 part.

Garçonlogis-Vermietbung. Zwei freundliche Zimmer v. h. und eine Hoffstube nebst Schlafgemach, Petersstr. 28, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Reichsstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube ohne Meubles in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 4, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn in einer freundlich meublirten Stube eine Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe quer vor 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Aussicht nach dem Brühl.

Näheres zu erfragen Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, meßfrei, Erdmannsstraße Nr. 15, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an solide Herren Dresdner Straße Nr. 10, 1. Etage.

Ein unmeublirtes heizbares Stübchen ist sofort oder später an einen einzelnen Herrn oder älterliche Dame zu vermieten. Näheres im Posamentir-Geschäft des Hrn. Müller, Neumarkt, große Feuerkugel.

Ein meublirtes Stübchen ist sogleich zu vermieten Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Schlafstube für einen oder 2 Herren ist sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Mehrere fein meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafstube sind sogleich zu vermieten Gerberstraße Nr. 52, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn oder eine Dame, und sogleich zu beziehen, Merseburger Straße Nr. 74 in Lindenau.

Zu vermieten an Herren ein gut meublirtes Zimmer mit Kammer, vorn heraus und meßfrei, sogleich oder später beziehbar. Näheres Reichsstraße 3. W. Kahnt, Porzellanhandlung.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube vorn heraus und sofort oder später zu beziehen Gerberstr. 50 bei E. E. Pausch.

Zu vermieten ist Stube und Alkoven ohne Meubles an anständige Leute Reichsstraße Nr. 32, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein hübsches Wohnzimmer nebst Alkoven an einen einzelnen Herrn Reichsstraße 55, 3 Treppen bei A. Gros-Claude.

Zu vermieten sind billig einige meublirte Zimmer in erster Etage, Carolinenstraße, Zimmermeister Handwerks Haus an der bayerischen Bahn.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an zwei Herren als Schlafstelle Hainstraße Nr. 24, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 15. d. Mts. an ein heizbares Stübchen mit oder ohne Meubles an eine einzelne Person Dresd. Str. 29, 3 Tr.

Zu vermieten an Herren von der Handlung eine Stube nebst Schlafzimmer. Zu erfragen im Gewölbe bei Herrn Beutler in der Nicolaistraße Nr. 45.

Zu vermieten ist an einen soliden jungen Mann eine freundliche meublirte Stube. Zu erfragen Burgstraße 24 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer ohne Meubles an einen oder zwei Personen Dessauer Hof 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer kl. Fleischergasse Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen hinten heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren, meßfrei, Nr. 15, 3. Etage rechts Erdmannsstr.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an solide ledige Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 6 bei Förster.

Wohn- und Schlafstube, beides Gartenansicht, ist Mitte Nov. meßfrei zu beziehen Rosplatz Nr. 9, 3 Treppen im Hofe.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang, eine Etage hoch und schöne Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten.

Näheres Markt Nr. 6 im Schirmgeschäft.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren. Näheres Grimma'sche Straße 10 im Mützengeschäft.

Eine meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Carolinenstraße Nr. 98, 3 Treppen links.

Zwei sehr freundliche Zimmer, vorn heraus, sind ohne Meubles sogleich oder zum 1. Dec. zu vermieten Centralstr. 1590c², 4. Et.

Zu vermieten sind zwei Kammern als Schlafstellen Münzgasse Nr. 2 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an solide Herren gr. Windmühlenstr. 15. Das Nähere beim Hausmann.

Eine freundliche Stube und 2 Kammern sind als Schlafstellen an Herren zu vermieten Neukirchhof Nr. 40, 4 Treppen.

Sofort ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten, Aussicht auf die Promenade, Neukirchhof 28, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Gerichtsweg Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube. Näheres Gerberstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Thiemers Theatrum mundi,

alte Waage.

Heute Dienstag 1 Vorstellung.

- 1) Winterlandschaft in Norwegen.
- 2) Florenz mit Mondes-Aufgang.
- 3) Ein großer Seesturm.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Bayerische Bierstube in der Leinwandhalle.

Von heute an befindet sich dieselbe vorn heraus nach der Straße. Die freundliche Localität, so wie ausgezeichnetes Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich zur geneigtesten Berücksichtigung. **W. Roessiger.**

„Stadt Wien“, Petersstraße.

Für heute Abend empfehle ich f. **Mockturtle-Suppe**, Roastbeef mit Salzkartoffeln, so wie eine reichhaltige Speisekarte. NB. Das **Riginger Bier** (altes) ist ausgezeichnet. **G. F. Möbius.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend **Karpfen polnisch mit Weinkraut**,

wozu freundlichst einladet

J. S. Jil im Tunnel.

Stadt Malmédy, Ritterstraße 39.

Heute Abend ladet zu russischem Rindfleisch und feinem Lagerbier ergebenst ein **W. S. C. Carus.**

Grüne Linde. Heute Gansenbraten mit Weintraut, dazu ladet freundlichst ein
NB. Bier fein. **A. Vietge.**

Heute Schlachtfest und ein Glas gutes **bei Hesse, Klostersgasse 4.**
altes Lagerbier

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein
E. F. Schuke.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest bei C. A. Müller, große Fleischergasse Nr. 26.

Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6, wozu ergebenst einladet J. G. Lory.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittags und Abends Suppe, Brat- und frische Wurst bei
A. Moris, Halle'sches Gässchen Nr. 7, Ecke der Promenade.

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet für heute Abend ergebenst ein
Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.
Zugleich empfehle ich ein vorzüglich gutes Löpschen Lüsschener Bier (altes).

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei G. Vogel am Barfußberg.

Von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Witwe Pöhler, Petersstraße.

Einen kräftigen Mittagstisch à Port. 4 $\%$ empfiehlt
J. Weißgerber, Brühl Nr. 10 im Keller.

Heute Schlachtfest.

Spelsehalle, jetzt Katharinenstraße Nr. 20, sonst Saß 8,
empfehlte täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 $\%$.

Heute Schlachtfest bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren

wurde vom Theater bis Stadt Mailand ein Gummi-
Salosch. Gegen Belohnung daselbst 1 R. abzugeben.

Verloren wurde ein Kinder-Gummischuh. Abzugeben
gegen Belohnung bei **A. C. Kuhlau, Dresdner Strasse.**

Eine bunte Kragenschleife nebst ein Paar Rosetten sind Sonntag
den 31. Oct. Nachmittag von Reichels Garten bis Schützenstraße
verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung
Schützenstraße Nr. 22 bei Frau Göthe.

Gefunden wurde ein Tuch. Gegen Insertionsgebühren und
Legitimation abzuholen Neumarkt Nr. 36, 3. Etage.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, dem Schriftsetzerlehrling **Hein-
rich Starke** zu borgen, indem ich nichts bezahle.

August Starke als Vater.

Manchen der zahlreichen Freunde unseres früheren vortrefflichen
Tenores am Theater dürfte die Notiz willkommen sein, daß dessen
Sohn, Herr **F. Eichberger** heute im Concert der „Euterpe“
auftritt.

Bier Brüder Erbstolln bei Geyerödorf.

Die Herren Gewerken obiger Gewerkschaft sind hiermit dringend
aufgefordert, sich zur Abhaltung einer Gewerkenversammlung prompt
und zahlreich um 8 Uhr Abends Dienstag den 2ten c. in der
Stahl'schen Restauration (Ritterstraße) einzufinden.
Leipzig, den 1. November 1858.

Jul. Sellig,

Vorsitzender des Grubenvorstandes von Bier Brüder Erbstolln.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht bei Niederwürschütz.

Vom 1. bis mit 6. November d. J. ist laut wiederholter statutengemäßer Aufforderung die 11. Einzahlung auf die Actien des
obgedachten Vereins mit 1 Thlr. pro Actie an den Unterzeichneten kostenfrei zu leisten. Säumige Zahler verfallen laut §. 11 der
provisorischen Statuten in eine Conventionalstrafe von 10 $\%$ der zu leistenden Zahlung.
Leipzig, den 1. November 1858. **E. F. B. Lorenz, Schuhmachergässchen Nr. 8, 1. Etage.**

Bekanntmachung.

Adressen und Berichtigungen für das

Leipziger Adressbuch 1859

werden bis zum 6. November angenommen.
Leipzig, den 1. November 1858.

Alexander Edelman,
Goldmars Hof, Dresdner Straße Nr. 63.

Arion, Liederhalle, Liedertafel.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Hôtel de Pologne. Um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen bittet **Richard Müller.**

Vermählungs-Anzeige.

Hermann Julius Weyand,
Lina Weyand, geb. Graf.

Leipzig, am Reformationstest 1858.

A-D. Morgen Abend Hauptclub (Wahl.)

Als Neuvermählte empfehlen sich Verwandten und Freunden
Julius Behlendorf,
Henriette Behlendorf, geb. Senge.
 Leipzig, den 1. November 1858.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich Verwandten und Freunden nur hierdurch
Carl Heinrich Fricke,
Henriette Fricke, geb. Barth.
 Leipzig, 28. October 1858. - Stuttgart.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste meiner herzensguten Enkelin **Ida May** sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank.
 Leipzig, am Begräbnistage, den 31. October 1858.
Hofine Kluge.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme sowohl während der langen Krankheit, als auch beim Hinscheiden unseres guten Vaters, des Schuhmachermeisters **Georg Woltman**, so wie für Ausschmückung seines Sarges mit Blumen und die ehrenvolle Begleitung zu seiner Beerdigung sagen wir den vielen Freunden und Bekannten des Verewigten unsern innigsten Dank.
 Leipzig, den 1. November 1858.

Henriette, Bertha und Hermann Woltman.

Unterzeichneter richtet noch die ergebene Bitte an die geehrten Kunden des Verstorbenen, das Vertrauen, welches sie so lange dem Vater geschenkt, nun auch auf den Sohn gefälligst übergehen zu lassen; selbiger wird stets bemüht sein, durch gute Bedienung den guten Ruf seines verewigten Vaters zu erhalten.
Hermann Woltman, Schuhmachermeister,
 Nicolaisstraße Nr. 36.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch Braunkohl mit Rindfleisch.

Der Hülfverein. Klee.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Adermann, Verwalter a. Herzberg, St. Wien.
 Beder, Rgtsbes. a. Langenau, und
 Bagler, Dr. med. a. Mühlheim, Münch. Hof.
 Brandt, Rfm. a. Eibenstock, Stadt Wien.
 Brene, Rfm. a. Meida, Palmbaum.
 Buschmann, Rfm. a. Düren, St. Hamburg.
 v. Bartels, Commerz.-Rath a. Nürnberg, St. Rom.
 Brunner, Rfm. a. Bess, Hotel de Baviere.
 Baron, Rent. a. Antwerpen, Hotel de Russie.
 Bergmann, Techniker a. Erfurt, Stadt Gotha.
 Beck, Dr. a. München, Stadt Nürnberg.
 v. Bihari, Prof. a. Fr. a. Clausenburg, St. Bresl.
 Bentz, Ruffl.-Dir. a. Stockholm,
 Braunerhjelm, Leut. a. Stockholm, und
 Burchardt, Def. a. Dresden, S. de Bologna.
 Brandenstein, Stabsf. a. Wunsiedel, S. de Prusse.
 Brener, Rfm. a. Altenburg, Lebe's S. garni.
 Barthelmes, Fabr. a. Zella, weißer Schwan.
 Gutsch, Rent. u. L. a. Paris, S. de Russie.
 Böding, Def. a. Commeru, grüner Baum.
 Dürk, Maler a. München, Hotel de Baviere.
 Dümmler, Rfm. a. Dresden, halber Mond.
 Emons, Rfm. a. Aachen, und
 Eger, Hlgsr. a. Mülsen St. Jacob, St. Frankf.
 v. Einfeld, Rgtsbes. a. Bösen, grüner Baum.
 Eichberger, Opersänger a. Dresden, und
 Obertsberg, Rfm. a. Triefl, S. de Baviere.
 Erbeiler, Rfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Fuhrmann, Restaur. a. Magdeburg, h. Mond.
 Fürbringer, Fabr. a. Glauchau, grüner Baum.
 Ficker, Rfm. a. Schneeberg, St. Hamburg.
 Fichtner, Fabr. a. Göttesgab, Stadt Wien.
 Feldmann, Rfm. a. Teplitz, St. Freiberg.
 Gier, Rfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Gotha.
 Galle, Tischlermstr. a. Roggweil, Palmbaum.
 Gensch, Rfm. a. Luda, St. Frankfurt.
 Gaentz, Dr. a. Braunschweig, und
 v. Garrach, Fr. Gräfin n. Beglitz, a. Dresden,
 Stadt Rom.
 Hallwich, Def. a. Teplitz, halber Mond.</p> | <p>Hauptmann, Commis a. Schönberg,
 v. Hagenfeld, Part. a. Würzburg.
 Helmuth, Fr. a. Lichtenfels, und
 Hertwig, Fr. n. S. a. Schlossfeld, schw. Kreuz.
 Herrmann, Braumstr. a. Dresden,
 Hertwig, Rgtsbes. a. Breitingen,
 Hülfemann, Fabr. a. Altenbach,
 Hoffmann, Rfm. a. Würzen,
 Hochmuth, Rgtsbes. a. Grimmitzschau, und
 Harnisch, Rfm. a. Coburg, grüner Baum.
 Hagen, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Holderegger, Rfm. a. St. Gallen, Palmbaum.
 Hänfel, Dr. phil. a. Gemnig, Stadt Wien.
 Knothe, Kupferschmiedemstr. a. Röttha, und
 Krause, Fr. a. Breitenbrunn, gold. Arm.
 Kaiser, Getreidehrlr. a. Dresden, und
 Kestel, Rfm. a. Leuschnitz, schw. Kreuz.
 Keuffel, Rfm. a. Bischofswerda, blaues Ros.
 Käferstein, Rgtsbes. a. Grimmitzschau, gr. Baum.
 v. Keck, Rent. n. Diener a. Petersburg, Hotel
 de Prusse.
 Kleinfeller, Weinhrlr. a. Kipingen, St. Rom.
 Kuch, Rfm. a. Altona, und
 Kohl, Rfm. a. Dahlbruch, St. Hamburg.
 Lessing, Part. a. Berlin, Stadt Rom.
 Lesser, Hblsm. a. Brotteroda, halber Mond.
 Lehmann, Rfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 v. Lepel, Frh., Rent. a. München, St. Rom.
 Leiskner, Rfm. a. Stützengrün, Stadt Wien.
 Link, geh. Sectr. a. D. a. Berlin, Münch. Hof.
 Michaelis, Rent. a. Detmold, und
 Müller, Rfm. a. Plauen, Stadt Rom.
 Mülle, Artillerie-Major a. Antwerpen, und
 Müller, Hlgsr. a. Hildesheim, S. de Russie.
 Müller, Rfm. a. Remscheid, St. Hamburg.
 Malter, Rfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
 Neuberger, Steuerbeamter a. Bergen, schw. Kreuz.
 Peglig, Pferdehrlr. a. Meissen, halber Mond.
 Popert, Fr. n. Fam. a. Hamburg, St. Rom.
 Preßl, Rfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.</p> | <p>Busch, Rfm. a. Meerana, blaues Ros.
 Reus, Def. a. Schrapbach, schwarzes Kreuz.
 Römpker, Stabsf. a. Raumburg, Hotel de Bav.
 Regel, Mälerm. a. Halle, Stadt Gotha.
 Rosenzweig, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Reinhardt, Rfm. u. Schwester a. Dresden, Lebe's
 Hotel garni.
 Rebel, Fr. n. L. a. Rainz, schwarzes Kreuz.
 Staus, Rfm. a. Plauen, Stadt Rom.
 Sasse, Fleischermstr. a. Hainichen, Hamb Hof.
 Simon, Rfm. a. Hildburghausen, und
 Steuz, Rfm. a. Rainz, schwarzes Kreuz.
 Schaaf, Rfm. a. Halle, blaues Ros.
 Strobel, Def. a. Triesden, und
 Sontag, Def. a. Hohenleuben, braunes Ros.
 Stenger, Rfm. a. London, S. de Baviere.
 v. Salmuth, Reg.-Rat. a. Merseburg,
 v. Salmuth, Def. a. Thallwitz, und
 Strübel, Rfm. a. Meerana, S. de Russie.
 v. Suckow, Medic.-Rath a. Jena, St. Nürnberg.
 Syre, Rfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
 v. Stroolinski, Diffc. a. Berlin, v. Haus.
 Sticker, Diffc. a. Frankf. a/M., schw. Kreuz.
 Sander, Rfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Stellmacher, Rfm. a. Halle, Palmbaum.
 v. Thonnersberg, Major a. Wien, St. Rom.
 v. Tais, Fabrikbes. a. Innsbruck, S. de Baviere.
 Thiemichen, Obef. a. Aumelgostewitz, h. Rent.
 Trentini, Fel. a. München, deutsches Haus.
 Tillmanns, Rfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
 v. Wedel, Fr. n. Faml. a. Pöffen, St. Rom.
 Weber, Stabsf. a. Breslau, schw. Kreuz.
 Wagner, Rgtsbes. a. Grimmitzschau, und
 Wolf, Rfm. a. Grimma, grüner Baum.
 Willens, Briv. a. Nürnberg, und
 Welcker, Buchhrlr. a. Haffelsberg, S. de Bav.
 Wendel, Dr. n. Faml. a. New-Dorf, S. de Russie.
 Winter, Rfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Wunderli, Rfm. a. Zürich, St. Hamburg.
 Wallis, Rfm. a. Hamburg, Münchner Hof.</p> |
|--|---|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. November. Berl.-Anh. A. u. B. 120¹/₂; Berl.-Stett.
 111; Köln-Mind. 142; Oberschl. A. u. C. 134; do. B. —;
 Dester.-franz. 175; Thüringer 112¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb.
 55; Ludwigsh.-Verb. 153; Dester. 50¹/₂ Met. —; do. Nat.-
 Anl. 83¹/₄; Loose v. 1854 —; Dester. Credit. 100. 1858.
 67; Leipziger Credit-Anstalt 72³/₄; Dester. Credit-A. 125¹/₂;
 Dessauer Credit-Act. 53¹/₄; Genfer do. 64¹/₂; Weimar. Bant-
 Actien 98³/₄; Braunschweiger do. 106¹/₂; Saver do. 82³/₄;
 Thüring. do. 79; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 93³/₄;
 Preuß. do. 139³/₄; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 104³/₄;

Wien 2 Mt. —; Amsterdam t. S. —; Hamburg t. S.
 —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M.
 2 Mt. —.

Berliner Productenbörse, 1. Novbr. Weizen: loco 50 bis
 78 S. — Roggen: loco 44¹/₂ S., Nov. 43¹/₂ S., Nov.-Dec. 43¹/₂ S.,
 Frühj. 46³/₄ S. — Get. 900 M. — Spiritus: loco 17¹/₂ S., Nov.
 17¹/₂ S., Nov.-Dec. 17¹/₂ S., Frühj. 18¹/₂ S. — Get. 150,000 D. —
 Rübböl: loco 14²/₃ S., Nov. 14⁵/₈ S., Nov.-Dec. 14⁵/₈ S., Frühj.
 14⁵/₈ S. — Get. 1600 Ctr. — Gerste: loco 34—44 S. — Hafer:
 loco 27—33 S., Novbr. 30¹/₂, Novbr.-Decbr. 30¹/₂,
 Frühj. 31¹/₄.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Ad. R. F. Gannet**, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von **G. Holz-**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.